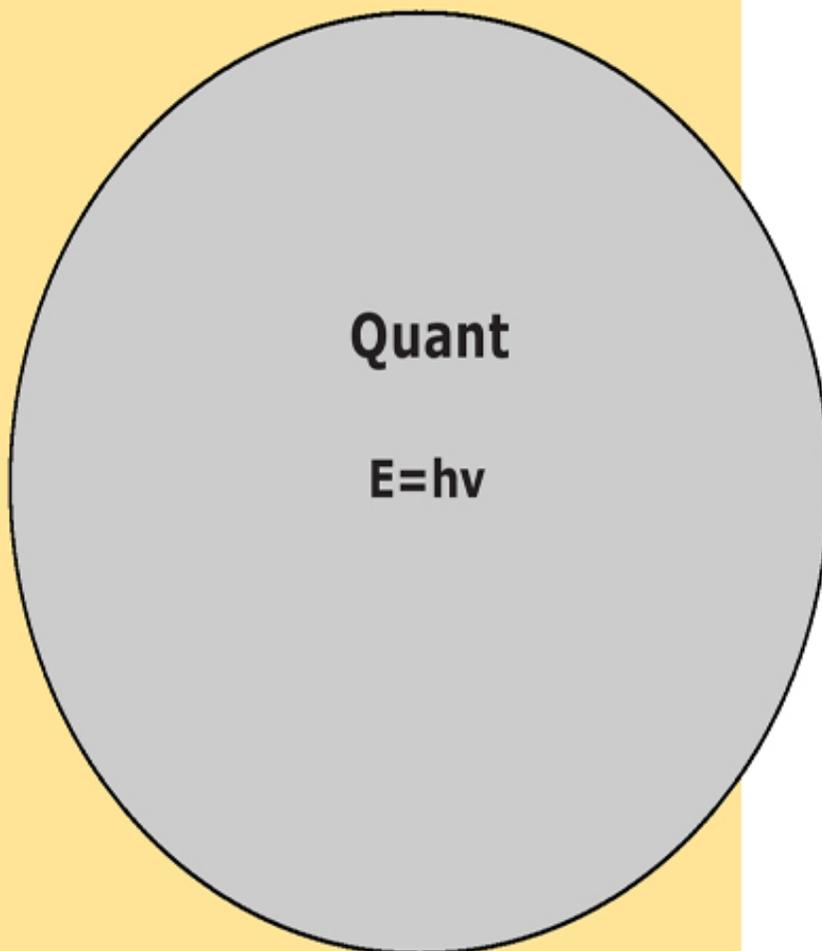


Raumstruktur-Zahl

Erhellte Materie-Energie

**Die Volumenlängen der Teilchen
Masse und Zahl
Die Erhellung der dunklen Materie**



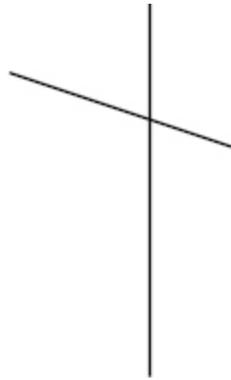
0

**Kleinst
Teilchen**

**$m=ia$
 $i=h/c^3$**

Thomas Hettich

Walter



2013

Inhalt

Einführung

Volumenlänge der Teilchen

Zahlen

Die Erhellung der dunklen Materie und Energie

Einführung

Ich möchte ausdrücklich dem Verlag Books on Demand danken, für die Aufrechterhaltung der Freiheit zur Veröffentlichbarkeit individueller Gedanken nicht nur in der Wissenschaft. Dafür, dass nicht nur die komplexesten mathematischen Formelgebäude im Vordergrund dieses Verlages stehen, sondern die Einfachheit und das nicht sofort erkennbare Neue.

Ich bin kein Mathematiker, oder Physiker sondern interessierter Laie. Als Architekt, Musiker oder Hobbymaler versucht man auch immer hinter die Dinge zu blicken. Begonnen hat dieser Blick mit Pythaogoras Zahlen, dem Empfinden in einer gotischen Kathedrale, dem Entdecken eines einfach strukturierten Bildes, mit dem späten Erlernen eines Instrumentes und dem Festhalten von Ideen in kleinen Bildwerkchen. Die größte bisherige Idee war die Konstante i .

Die Volumenlänge der Teilchen

Die heutige Quantenphysik basiert auf der elektromagnetischen Strahlung und des Planckschen Wirkungsquantum. Die räumliche Struktur basiert mit ihrer Grundlage auf dem summarischen Kontinuum, zunächst basierend auf der SRT mit x, y, z, t und dem grundlegenden Minkowski Raum $x_1, x_2, x_3, (-1)^{0,5} * ct$ zur Entwicklung der ART.

Die dargelegte Arbeit gründet auf h, y, c und einer variablen Masse zur Beschreibung des Raumes (Volumen). Dabei wird mit einer massebezogenen Zahl die Verbindung zwischen der Planckfläche und der Protonenfläche u.a. aufgezeigt.

Durch die grundlegende Formel $V = iyct$ wird die Planckfläche mit einer zeitbezogenen Länge zu Volumina geführt, die sich entsprechend den Tönen in der Musik zu Massenpaketen anhand der Zahlen generieren lassen. Die Ordnung die sich dabei ergibt ist exponentiell vergleichbar mit einer Tonleiter in der Musik.

Die quantenmechanischen Ergebnisse, also die Quanten ($E = hv$), mittels der elektromagnetischen Strahlung, ergeben größtmäßig Felsbrocken im Gegensatz zu den vorgestellten Teilchen $m = ia$, auf der Grundlage der Beschleunigung. Wo Beschleunigung auftritt entstehen Kleinstteilchen (Kleint). Bei einem Zusammenprall von zwei Elektronen müssen diese Teilchen entstehen, ebenso beim Zusammenprall zweier Galaxien, oder beim Schütteln vom Grundstoff der Globuli in der Homöopathie.